en wenigstent entfernt bleib and Banfette

ter zu verani djager angum ng gu beauffit Landesbaum drift.

Launus-Rreifs

cenninis, we

Wolff, Reg. Banbjägerbed!

ung: Argbade

iffe hier, bit Bufagrentes

1930 zbächer.

longert bet " tunde ber 34 18.05: "Stel "Bum 2000 Eandidelt

Rummelplat ert. 12.20: r Jugend. undfunlerd agen, 18.35 r Sofpital Ratsteller. 2 2.30: Inter

erhaltent wagen näh, Geläufe

WHEN THE RADIV AUTU Sie das 1500 sausschreck nk-Zeitzen

am Main vo rbunden rel -Worbeiste S. Zuse ailnahmebe kostecios

iften, Broth Bruft und

sgeffilm strase 6

alle Le werder ilbar ge rregende bereit

it arath

Krobs ben 4.

mer Findingener

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuste. Beilage) Druck u. Berlag, verantwortsiche Schriftleitung: Heinich Dreisbach Flöre-Leleson bu. Geschäftsstielle in Hochheim: Massenmerner, 28, Teleson br.

Ligen bie 8-gespaltene Petitgeile oder beren Raum 12 Bjennig, auswärts 15 Big., Retiamen die 8-gespaltene Betitzeile 30 Big. Bezugspreis monatlich 1.— Am. Politchestonto 168 67 Franffurt am Main.

d. Stadt Hachheim

Rummer 122

Donnerstag, den 16. Oftober 1930

7. Jahrgang

Beleidigungsprozeß Haenlein contra Ballmann=Pistor in Hochheim am

In unserem 1. Bericht über den Prozeß in der Diensbestehmenner, vom 14, 10. ds. Js., muß es bei dem Zeugen
betten Pfarrer Pistor beißen, daß Haenlein diesen in der statilien Zeit gebeten habe, Stohtrupps gegen die Sedaratisten zu bilden. Er hat also das gerade Gegenteil von ausgesagt, was unser Korrespondent berichtete. Wir besteht dieses Misperständnis.

In der Mittwochsitzung traten vor allem die Entlastungs-bes Rlägers Herrn Haelein auf,

Benge Direttor Romer, ber an ber Dortenversammlung Sochheim teilgenommen hatte, erflärte, bag Dr. Dorten, bet Bu dieser Beiprechung in Begleitung von zwei französischen Offizieren war, feinen günstigen Eindrud mit seinen Ausschungen auf ihn gemacht habe. Er, Zeuge, sei später vorten entgegen getreten und habe seine Handlungsweise berwerslich bezeichnet. Der Jeuge, dem die Bezie hungen es Brivatlägers zu Dorten nicht angenehm waren, hat diesetragt, warum er ihn eigentlich zu dieser Besprechung geladen habe. Saenlein habe ihm ermibert, er habe er ichen wollen, daß ben Leuten von der Rheinischen Republis bon einem energischen Mitglied bes Bentrums gelagt daß fie bom Bentrum nichts gu erwarten hatten und blesem Grunde habe er die Berjammlung einberusen, nassausschen Ausschuß der Zentrumspartei habe sich Haen-entschieden gegen den Separatismus gewandt.

Der ichon gestern vernommene Amtsgerichtsrat Schwabe beute noch Ergänzungen zu seiner zestrigen Auslage, beute noch Ergänzungen zu seiner zestrigen Auslage, beite Teilnehmer an der Bersammlung hatte dem Eindrud beiten musten, daß Dorten Berbindungen zur Entente dem Erschüttert gewesen, daß eine so durchsichtige, den Franzosen gestützte Sache hier Anhänger fand.

Der Berteibiger Dr. Gurten stellte an Saenlein bie Frage, er vor bem 1 Juni 19 Renntnis gehabt hatte von ben abne 5men ber Reichsregierung gegen Dorten. Der Ge-Bettieß burch feinen Rechtsbeiftand erflaren, bag er enbe einer Reise in Roln durch Zeitungsnachrichten von Wahnahmen gegen Dorten erfahren habe. Gelegent einer Auseinandersehung zwischen den Parteien stellte Borsigende seine Barteien, bah Haenlein 1923 nicht mit den Seitliffen statisten i pmpathiesiert habe.

berr Postinipettor Eichhorn-Florsheim fann sich erin-bit San Saenlein innerhalb ber Jentrumspartei wieder-Stellung gegen die Separatisten genommen habe.

Schlossermeister Herr Schneiber, Flörsheim, zeitweise Bor-indsmitglied der Zentrumspartei im Landfreis Wiesbaden klundet, daß etwa 8 Tage nach der Hochbeimer Versammeine Zentrumsversammlung in Socit stattsand, in ber Resolution stattsand, die bas Zusammengeben mit Dorkreng verurteilte. Jeuge bestätigt die auch von Dr. Ro-ausgesprochene Feststellung, daß Herr Saenlein energisch Ausschluß des Herrn Geuede von Wiesdaden aus der betrieben _sanre Broge Rot über Florsheim bereinbrach und bie Geh berfaufen, war es herr Saenlein, ber biefen Befchluß rud-Megig machte.

Rebatteur Etienne wurde über die Eltviller Bersamm-38 befragt, Es handelte sich nach seinen Angaben um eine Birtrumsvertreterkonferenz, in der sich hauptsächlich die Witt-Alleber über ben Ausgang ber Wahlen aussprechen jollten. Bobl habe auch Dorten bier über seine Plane gelprochen Die billen babe auch Dorten bier über seine Plane gelprochen Die allager ergangen. Auch bestritt ber Zeuge gang entschieden ager ergangen. Auch ventite ver einem anderen Zeugen big bie Berjammlung, wie von einem anderen Zeugen begefägt worden war, ein Soch auf die Rheinische Republit Bebracht worben fei.

Der tommiffarifch vernommene Landtagsabgeordnete Dr. Der fommissarisch vernommene Landlag bie bamals von Bebilligt worben fei. Der Sohn bes Brivatflagers batte gebilligt worden jet, Det Schule für die Ausgewie-Gelb gesammelt und ift fpater mit leinem Bater von frangofifden Militargericht ju einer Gelbftrafe begw. efangnisftrafe verurteilt worden.

Bahrend ber Berhandlung gab ber Bertreter bes Brivatgerts! Rechtsanwalt von Sunolstein, die Erlfarung ab, daß Menlein die Dorten Berfammlung einberufen habe, weil Dorauf bem platten Lanbe immer noch Unfeben genoffen sollte und er seinen Mitgliedern die Gelegenheit verschaffen bit für ein Mann war.

Um Mittwoch wurde ber Mainger Runfthiftorifer Dr. Dingelichmidt vernommen, der ausjagte, daß der Privat-ber Baenlein auch noch nach dem 1. Juni 1919 von Dor-den Saenlein auch noch nach dem 1. Juni 1919 von Dor-Abolf Kramer und ihm, dem Zeugen, in seiner Wohnung worben sei und daß bei diesem Besuch auch über die

Bilbung eines Rheinstaates im Berband bes beutschen Reiches gesprochen worben fei.

Mit dem Bernehmen biefes Zeugen war die Beweis-aufnahme geschloffen und nach ber Berlefung ber am 1, und 2. Juni 1919 angeschlagenen Aufrufe ber Rheinischen Republit und bes Generals Mangin begannen bie Blabopers, ber Rechtsbeiftande. Rechtsanwalt von Sunolitein, ber Bertreter bes Brivatflagers fagt, bag aus ben Beugenvernehmungen genügend erhartet fei bag fein Mandant, Berr Saenlein, ben Borwurf bes Separatismus nicht verbiene. Gein ganges Berhalten habe gezeigt, bag er nichts Baterlands-verräterisches getan habe, im Gegenteil, daß er gegen bie Geparatisten vorgegangen sei.

Dr. Gurten, ber Berteibiger ber Angellagten Ballman und Bistor ist ber gegenteiligen Ansicht und jagt unter an-berem: "Wer Beranderungen auftrebt, solange ber Feind im Lande steht, sei nach ber Bollsmeinung ein Separatist.

Die Urteilsverffindung erfolgt am nachften Dienstag.

Jur Reform der Arbeitslosenversicherung.

'AA 3m Rahmen bes neuen Reformprogramms ber Reicheregierung wird naturgemäß auch die Arbeitslosen ber seingsregierung wird naturgemäß auch die Arbeitslosen ber id der ung angeschnitten. Eingetreten ift bereits die Einsührung einer Beitragserhöhung um 2 Prozent in der Arbeitslosenversicher hinzus wurd im Meriangsberarung ausgeschiebt bas Darüber hinaus wird im Regierungsprogramm ausgeführt, bag bie einheitliche Reform ber Arbeitslofenwerficherung, die ichon seit langen Jahren gesorbert wird, "borbereitet" werbe. Das ift beshalb bedauerlich, weil bamit bie bringend erforberliche grundfähliche Umgefialtung ber Arbeitelofenverfiche. rung unter Umffanben wieber hinausgeschoben wird. Ein großer Teil ber Kritif an biefem Gesch ift auf seinen Grundcharafter gurudzuführen, ber ohne Rücksicht auf besondere Berustszweige und beren Bedürsnisse alle Arbeitnehmer in einer einheit. lichen Bersicherung pflichtversichert. Infolgebessen tamen besonders aus Angestellten freisen immer wieder die Antegungen, Ersapeinrichtungen, so wie wir sie in der Krantenderung durch die sogenannten Ersapkassen, auch in der Arbeitslosenversicherung einzuführen.

Im "Deutschen Bollsrirt" hat nunmehr Geheimrat Dr. Sprup, ber Prafibent ber Reichsanftalt für Arbeitsvermitt-lung und Arbeitslosenversicherung, die im Zusammenhang damit siehenden Fragen "Gefahrengemeinschaft ober Gesahrenteilung" n. ber Arbeitalafamerischerung unterhucht in ber Arbeitelofenverficherung unterfucht.

Dr. Chrup errechnet theoretifc, welche Beitragefabe Urbeitgeber und Arbeitnehmer in aufbringen muffen, wenn die Ausgaben ber Landesarbeitsämter sollig aus eigenen Mitteln zu beden gewesen wären. An ber Spige sieht babei O sipreu pen mit 11.9, Bommern mit 9.7, Schlesien mit 9.5, Bapern mit 7.3 Prozent. Dagegen ergibt fich fur Rheinland ein Beitragsfat von 5.7 Prozent, für Brandenburg von 5.8, für Gubmeftbeutid. Roften enifteben alfo in vorwiegend landwirtichafilichen (Begenben, und Dr. Sprup weift mit Recht barauf bin, bag ber Laftenausgleich, ben bie Reichsanftalt swiften ben einzelnen Birt-ichaftsgebieten bes Reiches mit ihren eigenen Mitteln, ben Buduffen und Darleben bes Reiches vollgiebt, lesten Enbes eine nach der Größe der Arbeitslosigseit bemessene sinanzielle Dilse sür den der Größe der Arbeitslosigseit bemessene sinanzielle Dilse sür die notleidenden Reichsteile, insbesondere für den deutschen Osten darstellt. Summenmäßig sieht sür die Zeit vom 1. Oktober 1927 dis zum 31. Juli 1930 das Landesarbeitsamt Bahen mit einem Zuschuß von 161.86 Millionen an erster Stelle, während das Landesarbeitsamt Best als en nur einen Zuschuß von 1.51 Millionen benötigte und das Landesarbeitsamt Süb - welchen Leit einen Leskerköufe we ft be utfcland in ber gleichen Beit einen Heberschuß bon 6,77 Millionen erbrachte. Insgesamt tommt Dr. Shrup gu bem Ergebnis, baß gur Beit eine Abftufung ber Beitrage nach Begirten ichon beshalb bebeutungslos fei, ba alle Begirte bei bem gegenwärtigen Umfang ber Arbeitslosigfeit Buichufbegirte

Befentlich wichtiger ift angefichts ber eingangs ermabnten Forberung nach berufsftanbifcher Blieberung bas Ergebnis ber Untersuchung über bie Frage: Ift eine Abstufung ber Beitrage nach Berufen möglich? Der Brafibent ber Reichs. anftalt führt aus, bag fich bier nur febr fcmer egafte Weftftellungen machen liegen; fo werben mehr als elf Millionen Beitragsnicht nach Berufen aufgliebern, und eine entsprechenbe Erbebung wurde erhebliche Roften erforbern, u. a. mebr. Dr. Chrup beennat fich aber nicht mit biefen Beftftellungen, fonbern berjucht

unter affem Borbehalt eine perfonliche Schabung über Die Mififenverteilung in ber Arbeitolofenverficherung gu geben. Et ift babei ber Aufjaffung, bag fich bas Einzelrifts ber großen Metalle, Spinnftoffe, Nahrungsmittelberufe und mabricheinlich ouch ber landwirtschaftlichen Berufe mit bem Gejamtrifto ber einheitlichen Arbeitslofenberficherung bede. Dagigen murbe bei ber Inbuftrie ber Steine und Erben ber Berufsbeitragsfag veschtlich hoher sein und etwa das doppelte des einheitlichen Beitragssahes betragen. Beim Baugewerbe wurde der Berussbeitragssahes beitragssahes nicht sen Dreitagen. Ralurgemäh stehen biesen ungünstigen Risten aber auch günstige Risten gegenüber. Dazu gehören insbesondere die Angestellten in Buro- und kaufmännischen Betrieben, die Chemicarbeiter, aber auch Regarbeiter Gemeinder und Staatsarbeiter. Als günstigsteit auch Bergarbeiter, Gemeinde- und Staatsarbeiter. 2018 gunftigfter Beruf find nach Dr. Shrup bie Sausangeftellten an-Biertel bes einheitlichen Beitragsfates ausmaden, 3m Gefamtergebnis fommt Dr. Sprup gu ber Feftftellung, bag finangielle Grunde einer berufsmäßigen Aufteilung bes Beitragsfates gur Beit entgegenftanben.

Die Berechnungen Dr. Sprups find zweisellos febr interelfant und aufschluftreich. Db aber bie Folgerung, die er aus seinen Zahlen herleitet, überall geteilt wird, nuß bezweiselt werden. Die einheitliche Behandlung aller Arbeitnehmer, ohne jede Rückicht auf das berufliche Ristis führt in der Praxis zu Ungerechtigkeiten, die auf die Dauer unerträglich sind. Und is wird eine Resorm der Arbeitslosenverscherung nicht an der Frage vorbeigehen tonnen, ob es nicht möglich ift, die Berficherten in Gefahrentlaffen einzuteilen, in benen bie Beitrage abgestuft find — je nach ber Große bes Rifilos, bas bie einzelne Berufsgruppe gu tragen hat.

Die Berliner Metallarbeiter ftreiten.

Rahegu einstimmige Arbeitonieberlegung. — 126 000 Arbeiter ftreiten. — Die freigewertichaftlich organisierten Angestellten ertfären sich solibarisch. — Bisher teine Zwischenjälle. — Erhöhte Alarmbereitschaft ber Berliner Boligei.

Der Streif beginnt!

Die Belegichaften ber am Berliner Metalltarisvertrag betei-ligten Betriebe find ber ausgegebenen Streitparole bes Metall-tartells nabezu einheitlich gefolgt. Rund 126 000 Metallarbeiter sind in ben Ausstand getreten. Im Einverständnis mit den be-teiligten Gewerfschaften find lediglich die über 60 Jahre alten Arbeiter und die Kriegsbeschädigten in den Fabrifen gehlieben.

Der Angemeine Freie Angestelltenbund, in dem Die Dehrgahl ber in ber Berliner Metallinduftrie befchäftigten Angestellien organifiert ift, hat feine Solibaritat mit ben Streifenben erflart, ben Ortofartellvorfipenben ift Bollmacht gur Durchführung etwa notwendig werbender Dagnahmen erteilt worden.

Der Deutsche Metallarbeiterverband hatte, um ben bemonftrativen Charafter bes Streifes gu betonen, feine Mitglieber angewiesen, morgens gur gewohnten Zeit in die Betriebe hinein-jugeben und bis gur Frühstüdspause gu arbeiten. Um 9 Uhr joute bann überall die Arbeit ausgegeben werben. Der Begtun bes Streifes hat fich ohne Reibungen ober Zwischenfalle volljogen. Die Rommuniften versuchten allerbings, an einigen Stellen porgugreifen. Die Boligei hatte jeboch ftartere Batrouillen entfanbt, bie bie Eingange ber größeren Firmen zu bewachen batten, und bie Beamten berbinderten die Rommuniften an ber Durchführung ihrer Abfichten.

In dem größten Berliner Metallbetrieb, bei Siemens, hat ein Teil der Arbeiterschaft die Werke verlassen. Erst im Laute des heutigen Tages wird es sich übersehen lassen, od die Jahl der Arbeitswilligen, die bei Siemens ersahrungsgemäß immer sehr groß ist, ausrelchen wird, um die Werke wenigstens zum Teil pufrechterhalten aus fanze aufrechterhalten gu fonnen.

Bortaufig noch tein Eingreifen des Reichsarbeitsminifteriums,

Die Melbung eines Berliner Blattes, bag in bem Ronflift in ber Berliner Metallinduftrie Ministerialrat Mewes bom Reichsarbeitsministerium als neuer Conberichlichter eingreifen foll, wird bon unterrichteter Stelle als ungutreffend begeichnet. Das Reichsarbeitsministerium tann erft in bas Berfahren eingreifen, wenn beibe Parteien ihre Stellungnahme gu bem Schiebsfpruch erffart haben.

Die Darftellung ber Induffriellenfeife.

In Areisen ber Arbeitgeber wird bieser Tarifftreit als eine grundsapliche Frage aufgefaßt, bei ber es barauf antomme, ob bie Industrie entsprechend ben Grundlinien bes Regierungsprogramms auf eine Senfung ber Preise binarbeite. Ber Boraussehung fei bie Berminberung ber Geftebungstoften, aljo auch ber Lohne. In biefem Busammenbang bat fich bie Bereinigung ber beutschen Arbeitgeberverbande auch eingebend mit bem Borichlag ber Gewerfichaften auf Berfürzung ber Arbeits. jeit befaßt, burch bie bie Biebereinstellung bon Arbeitofraften ermöglicht werben foll. Die Bereinigung bat einen besonberen Musichut für biefes Broblem eingesett, ber nach eingehenber Beratung zu eina folgendem Befchluß getommen ift:

Die Arbeitgeber feben in dem Borichlag fein geeignetes Mittel zue Berringerung der Arbeitelofigteit. Sie find vielmehr ber Anficht, daß die Arbeitelofigteit badurch nur vergrößert werde, ba die Bewegungöfreiheit der Betriebe eingeengt und die Produftionstoften gesteigert wurden. Gine Berminderung der Arbeitelofigseit fei nur durch Gelbstoftensenfung möglich,

Dazu gehöre die Senkung des Lohnes, gegebenensalls burch Berlängerung der Arbeitszeit mit entsprechend gekürztem Stundenlohn. Unter diesen Umständen werde sowohl ein gesehlicher Iwang zur Berkürzung der Arbeitszeit als auch eine entsprechende follestive Bindung durch Tarisbertrag abgelehnt. Dabei wird durchaus zugegeben, daß der Borschlag der Gewerkschaften für einzelne Betriebe afzeptiert werden könne. Die Entscheidung könne aber nur nach den seweiligen betriebs- und produktionstechnischen Bedingungen getroffen werden.

Wieder Großtampftag für die Berliner Bolizei.

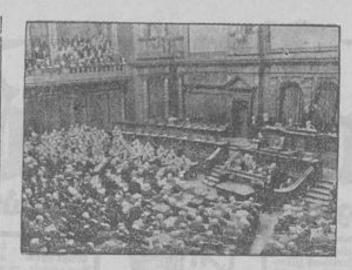
Die erhöhte Alarmbereitschaft der Berliner Schuppolizei war aufrechterhalten worden, umsomehr als heute die verschiedensien Ereignisse zusammentressen. Der Beginn des grohen Metaliarbeiterstreits machte die Bereitstellung von Polizeiträften notwendig, um 11 Uhr begann serner der Preußische Landtag, dessen Umgebung im Sindlic auf die Vorgänge am Neichstag wieder entsprechend gesichert werden mußte, und für den Nachmittag waren am Neichstag, wo die Präsidentenwahl stattsand, die notwendigen polizeilichen Maßnahmen zu tressen. Die Polizeispatrouillen zogen auch durch die von den Aussichreitungen am Wontag betrossenen Geschäftsviertel, um im Falle neuer Krawalle sederzeit auf dem Plan zu sein. Alle versügdaren Kräsie der Polizei mußten also bereitgestellt werden.

Lorales

Sochheim a. D. den 16. Oliober 1930

Gefundheitsfürforge in der Invalidenverficherung.

Der Bericht über bie Gefundheitsfürforge in ber Invalibenberficherung 1929, herausgegeben bom Reichsberficherungsamt, gibt in einem 152 Geten ftarten Sonberheft bes Reichgarbeits-blattes, berfeben mit vielen bilblichen Darftellungen, Renntnis von ber umfangreichen Latigfeit ber 3malibenverficherung im Jahre 1929 auf bem Gebiete ber gefamten Gefunbheitefürjorge. Bewaltige Leiftungen, Die von Jahr ju Jahr gewachien find, ftellen bie Aufwendungen ber Berficherungstrager bar. Im Berichtsjahr haben Umfang und Roften ber Beilbehandlung (\$ 1269 RBD), fomie bie gemäß \$ 1274 RBD bermenbeten Mittel und alle sonstigen Aufwendungen wiederum erheblich zugenommen. Die Bahl ber Berfonen, die einer Beilbehandlung unterworfen wurden, betrug im Jahre 1897, dem erften Jahre, für bas eine flatiftifche Feststellung gemacht wurde, 11 000. 3m Jahre 1913 waren es bereits 154 000 und im Jahre 1928 371 844. 3m Berichtsjahre aber find 438 800 Berjonen ber Behandlung eines ftanbigen Beilverfahrens unterworfen worben, wovon für 389 716 Berfonen ber Behandlungsfall als abgeschloffen in Betracht fam. Entsprechend ber gesteigerten Beronengabl find auch bie finangiellen Aufwendungen geftiegen. Gie betrugen 1913 34.19 Millionen Mart, 1928 72.1 Mill Mart, 1929 aber 83.2 Millionen Mart. Dazu fommen noch bie Aufwendungen ber Berficherungstrager für allgemeine Magnahmen gemäß § 1271 RBO mit 10.6 Millionen Mart, sowie bie Mehrleiftungen gemäß § 1400 RBO mit 3 Millionen Mart und die Invaliden- und Baifenfürforge gemäß \$ 1277 RBO mit 2 Millionen Mart, jo bag insgesamt ein Aufwand bon 129.7 Millionen Mart gu verzeichnen ift gegenüber 101 Millionen Mart im Jahre 1928. Gegenüber bem Borjahre haben Die Beilbehandelungsfälle eine Bunahme bon 4.8 Brogent, Die Musgaben bafür aber eine Bunahme bon 16 Brogent erfahren. Mit ber Summe bon 129.7 Millionen Mart ift aber, wie ber Bericht mit Recht hervorhebt, nicht die volle Summe ber Aufwendungen gefennzeichnet. Die Berficherungsträger baben auch im Jahre 1929, wie alljährlich, einen erheblichen Teil ihres Einnahmeüberschusses in Darleben für gemeinnühige Zwecke, die der Bollsgesundheit dienen, angelegt. Für diese Anlagen sub bedeutende Zinsnachtässe erfolgt, die sich schähungsweise im Jahre 1929 auf 7.7 Millionen Wark belaufen, wodurch sich die Aufwendungen auf 137.4 Millionen Wark erhöhen.



Der neue Reichstag.

Gin Blid in ben Plenarsaal während ber erften Sibung best neuen Reichstags, Bang lints bie uniformierten nationalsogialistigen Abgeordneten.

Um ben Familienfifch.

Rach bes Commers Lichtftunben, in benen Alt und Jung fich verhaltnismäßig wenig um bas Saus fummert, fammeln nun die Familienmitglieder wieder um ben großen Tifch im 2Bohnraum. 2Bas Conne und Barme auseinandertrieb, bie Ralte und die frube Dunkelheit vereint es nun wieber. Dann ruden die Menichen wieder enger gufammen, bann ift die Beit gefommen, Rebue über bie Rinder, die anfangen, auf die Rerben Bu fallen, gu halten. Mancher Bater, manche Mutter ift erftaunt, was alles bie Rinber fich angewöhnt haben. Gutes und weniger gutes. Da wird still registriert: ber Fred ift aber ein Großmaul geworden; und wie ungern sich diese Liese wäscht! Die Lotte schreibt schreckliche Ziffern; ber Emil ist gewachsen, und sein hat sich viel duntler gefärbt! Ja — und biese kräftigen Musbrude! Das alles fiel im Commer gar nicht auf. Aber nun heißt es: fich wieber einfügen in die Familienordnung! Gluclich bie Familie, in ber eine Mutter ftill und leife alles wieber in die richtige Babnen fentt, benn bie Rinber find felbft fo unfuftig, fie wiffen nicht, mas ihnen fehlt. 2Bas nunt ba alles Banten und Gidwundern ber Eltern? Den Uebergang feicht machen, bas fei bie Sauptforge. Die Buppen fagen ben gangen Commer fo verlaffen in ihrem Bagen! Da hat die eine ein neues Schurzchen um, und nun ift auf einmal die Luft erwacht, mit ihr gu fpielen. Wo tommt benn bas Bferd mit bem Bagen plöhlich ber? Das hatten wir boch gang vergeffen! Fein geht nun bas Spielen mit ibm wieber. Und wie balt ber Raufmanns. laben bie gange Familie zusammen, ba auch bie Eltern einiges taufen! Waren benn biefe und jene Bucher schon immer ba? Und alles frisch gefällt! — So ersteht die Winterwelt wieder, schafft fich ihr Recht und bereichert fich an bem, was der Sommer in herz und Ginn neu gelegt hat. Nun mogen die Abende fommen, fie werben ein bantbares Bublifum finben.

Wie spart man Borto? Man begegnet oft einer starken Unkenntnis der einichlägigen Bestimungen der Postordnung und der in ihe enthaltenen Möglichseiten, Vorto zu sparen. Gerade Gewerbetreibende wissen oft nicht, daß in vielen Fällen, in denen unmötigerweise das Briesporto entrichtet wird, das billigere Druckjachenporto zugelassen ist. Deshald verdienen die Bestimmungen über Druckjachen ist der Schreibmasschienen kreise. Es ist gestattet, handschriftlich mit der Schreibmasschienen mit Stempeln oder im Durchdruckversahren 1. Lissern an offengelassenen Stellen des gedrucken Bortlautes einzutragen, 2. vorgedrucke Zissern zu ändern, 3. offensichtliche Druckschler zu berichtigen, 4. Stellen des Druckes zu streichen, einzelne Teile des Wordruckes zu unterstreichen, d. sonstige Aenderungen im Bortlaut sowie Rachtragungen an beliediger Stelle vorzunehmen, wenn diese Aenderungen nicht mehr als sins Worte umsassen, wenn diese Aenderungen nicht mehr als sins Worte umsassen dieser Bestimmungen empsiehlt sich besonders deim Beränd von Rechnungen, die vielsach unter Briesporto versandt werden, obwohl das billigere Drucksachenports ausreichen würde.

—r. Die Weinlese ist sagenwärtig im vollen Gast im. Unsere und wird durch die günstige Witterung gut gesotet deinem To Durch den reichen Behang und dadurch, daß die Weinstid noch ihr volles Laub tragen, geht die Lesearbeit langsat der voran. Die Qualität des geherbsteten Mostes ist dare to. Ir. seiter des schnittlich höher, als man nach dem sonnenarmen Somme die sinan des Jahres erwartete. Die Forensen beginnen mit de kleie und der Lese Wostgewichte zu erzielen.

r Das Hochwasser des Maines ist in das Flusbett in Aluswertinicht vollständig zurückgetreten und an manchen Stells überstutet der Fluß noch auf ganze Strecken das Usen ich aus lände, so an der Mündung bei Kostheim. Doch durch imzwischen eingetretene trockene Witterung dürste der Finden auf Abald wieder seinen normalen Lauf haben. Der Schlesten wertehr auf dem Main, wodurch in erster Linie Holdstaden des sones der Fordert wird, ist auf dem Flusse zur Zeit recht lebhalt

Arbeite und Dienftvertrage gwifden Cheleuten. Reidisarbeitsgericht befaht fich in einem Urteil mit ber Bro ber Birfjamleit von Arbeits- ober Dienstverträgen gwifd Geschäft ber Ehemann, so heiht es in bem Urteil, Geschäft ber Ehefrau gegen Entgelt neben freier Roft Bohnung tätig, jo anbert bie fpater wegen ichlechten Beidage ganges eingetretene Unmöglichfeit, biefer bertraglichen 3 lungsberpflichtung gang ober auch nur jum Teil nachzule men, an bem Bestehen der Bereinbarung und einer baraus folgernben Arbeitnehmereigenschaft bes Ehemannes folge nichts, als biefe nicht ausbrudlich ober fillichweigend ans hoben ift. Das Reichsarbeitsgericht bat bie Birkjamfeit Arbeits- ober Dienstverträgen zwijchen Cheleuten im Anfab an die Rechtsprechung bes Reichsgerichts unter Berneits bes bagegen vorgebrachten Gefichtspunttes ber Sittenwibrigio wiederholt und auch bann bejaht, wenn ber verschulbete Gb mann für seine Tätigkeit im Geschäft der Ehefrau eine gerind als die sonst übliche Entlohnung erhölt, es sei denn, daß Bertrag in ber nachgewiesenen Abficht geschloffen wat, Gläubigern des Ehemannes ben fonft möglichen Bugriff fein Gintommen abguschneiben.

Mus der Welt des Wissens. In Berlin kommt alle und Minuten ein Baby zur Welt, täglich Zwillinge und alle und Monate Drillinge. 13 Menschen werden täglich in Berlin vermißt gemeldet; täglich werden 7 Seldstmorde und 19 Sold mordversuche ausgeführt. Die Feuerwehr wird täglich Ivas Ueberfallkommando 18mol alarmiert; an 472 000 Telebeapparaten werden täglich 1.3 Millionen Gespräche gesich 1.1 Millionen Liter Milch und 1.34 Millionen Liter Vier den am Tage getrunken. 260 Trauringe werden an einem durchschnittlich in Berlin verkauft. Täglich heiraten 130 sund 21 lassen sich scheinen. In den Regimentern der franzöhlich dienen 100 000 Soldaten, in den Regimentern der franzöhlich dienen 100 000 Soldaten, in den Regimentern der franzöhlich den Musser eine 40 000 Deutsche. Haß der und Musser schale find danern. — Ein ganz sind hat ausgerechnel, daß ein gesunder Schläser seiner Lurchschnitt nicht weniger als 35mal während einer Kundigen Rachtzeit ändert; daß ein gesunder Schläser sind sinden Schlas gehören dielmedr häusige Beränderungen in Lage.

Turngemeinde Hochheim a. M. e. B. 1845, Sanklanderifung. 1. Mannschaft in Rüdesheim 4: 4, 2. A. Biebrich 2: 4. Unsere 1. Elf errang am Sonntag schönen Erfolg. Gelang es ihr doch gegen die schnellte schußsichere Mannschaft von Rüdesheim ein Unentschied herauszuholen. Rüdesheim hat Anwurf und siegt ich berauszuholen. Rüdesheim at Anwurf und siegt ich Minuten nach Spielbeginn 2: 0 in Führund wird die Kann der Hinderen Rüdesheimer Stürmer schlagen und ballsicheren Rüdesheimer Stürmer schlagen Aufer stadilen Berteidiger nicht durch eine netzt wurd geschlich sind der Bann gebrochen wurde und die Halle Grgebuis 3: 4 zustande tam. Rach der Pause tommt diglich Hochheim noch zu einem Erfolg. Der Tormschlich sich in den ersten 10 Minuten überraschen, sons welcher seine Ruhe nicht verlieren darf, arbeitete bis 1 Tor zufriedenstellend. Berteidigung und Läufergelich sich in den ersten 10 Minuten überraschen, sons Berteidigung und den sehen gegen die masse

Der Schmied von Murbach.

Roman von Leontine v. Winterfeld-Platen.

Copperight by Section & Comp., Berlin & St.

(Raddrud verdoren.)

27. Fortfegung.

In einer ber borbersten Reihen saß Edula Grantner mit ihrem Bater. Und es waren da viele neidische Augen alter und junger Mägdlein von Gedweiler, die hinüberschieften zur Bürgermeistertochter, die regungslos saß in ihrer stillen, herben Schöne. Hätte sie alle die neidischen Augen gesehen und verstanden, so hätte sie wohl traurig gelächelt. Denn sie sahen ja nur das Aeußere — auf Reichtum, Ansehen und Bracht. Was dahinter sag — das wahre Gesicht — das sehen sie nicht. Denn das ist immer im Leben so. Wie ja auch einer einmal gesagt hat: "Das wahre Gesicht liegt hinter den Tingen. Und auch nur hinter den Tingen lebt man wahr." —

Bom Bürglein waren sie auch herabgefommen in dieser stillen Mitternachtsstunde. Da saß mit roten Bangen und guten, blanten Augen Frau Ermintrud mit ihren beiden Kindern. Denn diese Kinder waren heute mit in der Kirche, weil es ja Christinacht war. Aber auch Frau Ermintrud war das Herz heute schwer, denn sie dachte an vergangene Zeiten und an den, der ihr der Liedste war in der weiten Belt. Und als die Engelstimmen vom Chor das Hosiana sangen, sielen ihr die Tränen leise in den Schos, die sie aber ängstlich vor den Kindern verdarg. Denn es sollte ihnen das Beihnachtssest nicht getrübt

werben. Als der Gottesdienst zu Ende und die ichwarzen Scharen aus den Portasen fluteten, brach Bater Ambrojius ohnmächtig zusammen. Er hatte gesehen, was über seine Kraft ging. Er hat dann wochenlang todfrankt gelegen und in seinen Fieberträumen immer nur von der kommenden Pest gesprochen.

Wahrend sie alle gur Christmette im Städtlein waren, lag bas Burglein faft ganglich ausgestorben und verlassen ba. Nur ein alter, tahmer Knecht, ber Bache halten follte und in seiner Rammer eingeschlasen war, und eine junge

Wagb, bie fo arges gabnweh hatte, waren babeim geblieben. Alles ührige Gesinde war mit Fran Ermintrub und ben beiden Kindern jur Christmette gegangen So lag alles still und verlassen im Sternenschein der heiligen Weihnacht.

Die Straße von Gebweiler heranf tommt langfam ein Mann geschritten. Er stüht sich schwer auf seinen Stab und kann das linke Bein nur mit Mühe nachschleppen. Sager und eingesallen ist sein Gesicht, ein großer, dunkler Bart umrahmt Kinn und Wangen. Auf der Stirn klasste die Schläse. So klimmt der fremde Mann mühsam Schritt blutrot eine Narbe, die sich weit hinadzieht die über die Schläse. So klimmt der fremde Mann mühsam Schritt sir Schritt den steinigen stellen Weg empor. Es ist das Bürglein nicht wie andere Burgen von Wallgraßen und Mauern umwehrt und beschirmt. Es ist viel bescheidener und wagt nicht, irgendeinem Feinde zu truben oder Widerstand zu leisten. Treue Hoshunde beschirmen Saus und Stallungen vor bösem Gesindel. Aber auch ihnen schen sie heute die heilige Weihnacht angetan zu haben, denn sie Wälder und Heber, armen Hosen und Reben auf der Spur. Nur der uralte, treue Esau, der sast zahnlose lahme Wolfshund, der jedem Wanderer stelsschend an die Gurgel sährt, liegt mitten auf dem Hos und blinzelt in die Sterne. Er ist der einzige, der treue Rachtwache hält im Bürglein.

Der fremde Mann schreitet langsam weiter. Hingt sein klappernder Stod auf dem harten Felsstein. Und unverwandt hängen seine Augen an Turm und Dächern. Zerrissen sind die groben Lederschuhe, die seine wunden Füsse taum bededen. Zerrissen Zuchwams und Rittel, durch die schneidend der eisige Winterwind pseift. Denn es ist kalt hier auf der Höhe, und der Fremde macht hin und wieder halt und bläst in die halberstarrten, blaugefrorenen Hände, die den schweren Stod kaum mehr sassen können. Jeht hat er die Höhe erklommen und steht atemschöpsend still. Suchend gehen seine Augen in dem matten Mondlicht über Haus und Hos.

"Bie bu alles inftand gehalten haft, Ermintrub," ficftert er und fest sich schwer auf einen Stein am

"Und vergrößert und verschönt hast die alles noch iber Roßtall hat ein neues Dach und die Mauer ist auch überall wieder gestick. Und soviel neue Obstdäume das die in das Gärtchen gepstanzt, du liebes, treues, sorgendes Weid. Dieweil ich in der Ferne war und das Kreuz tragen wollte unter die Sarazenen. Und zwei Kinder hast mir geschenkt, die noch niemals ihres Baters Angestigt geschaut haben."

Er stüht den Kobf in die Hand, und zwei schwere, heiße Tränen rollen ihm die blassen Wangen herab.
"Seute, wo ich euch alle unten wußte im Gottesbienst, bin ich endlich bevorfeskannt

"Seute, wo ich euch alle unten wußte im Gottesbiens, bin ich endlich heraufgekommen, um das wiederzusehen, wie vor sieden Jahren mein Eigen war. Ach, Ermintrud, war deine Liede so tief und dein Arm so weich, wend den mich umfingkt. Das wird nun nie, nie wiederkommen, dem ich bin ein Toter für dich. Es darf nicht anders beim Edna was wolltest du blühendes Weib mit einem kriten. Denn was wolltest du blühendes Weib mit einem kriten. Denn was wolltest du blühendes Weib mit einem kriten dein — einsam und heimatlos."

Beisend geht ein Windstoß über die Felskuppe und die Mauerecken des Roßstalles. Der Krüppel in seinen dürftigen Lumden sährt zusammen und fröstelt. Tank dann er es nicht mehr anshalten und schiebt sich tastend das große Tor. Der alte Wolfshund, der in der durch das große Tor. Der alte Wolfshund, der in der Mitte des Hoses träumte, sährt hoch. Und knurrt und unwillig. Er hat schon manchen Eindringling sedissen den den Eindringling sans gedissen don der Schwelle seiner Heren. Er sieht sans gedissen den den Armen ihm der Angesicht des Fremden geht ein Lächeln. Wenn ihm der Wolfshund seht an die Kehle springt, so häte er schwelles Ende an den Psorten der Deimat. dötenes, schnelles Ende an den Psorten der Deimat. döte er hinter sich Schritte den Berg heraustommen. dermintrud kommt mit den Kindern und dem Gesinde der Gedweiler zurück. Aus dem hellen Mondlicht tritt zuse Gedweiler zurück. Aus dem bellen Mondlicht tritt zuser hund das Hosftor kommen raschen Ganges die pelzwer Durch das Hosftor kommen raschen Ganges die pelzwer mummten Gestalten, denn die Racht ist salt, und sie sehnen mummten Gestalten, denn die Racht ist salt, und sie sehnen midden, schlasstenen Lager. Die Großenung solgt.)

einem To Leibziger for des deier des deier des deier des deier des de finan oberen Fest and der Leibzi and der Leibzi de fich aus in des Aufwert Alten Leibzi de sich aus in dertungsse angen auf A Monaten des aungen am

Sofe Lubu Lamot ft benuht, u Befügig 3 m Raffiner gu erichme opf ihrer Unperfro und Beir auf bem öi loren hat. L klaen nicht er Film la Leichtspielen # 50 unb 7 Freie Turr den des Ber

baben ein us, ihre Spiellen und Kallen und Kallen und Kallen und Kallen des Eine der Greicht der Greichte gestellt der Greicht

die Firma monatlich beingt und beingt und den Ausga dine. Die S tarpuheben.

Aus

Rit bem Laftu

Budenheim d Selfrich o ag Ronrad Lastanto abren und lifraftwagen am gleichen einstellte tof, machte 8, um feiner antfurt erful) Beimfahrt . Beim am Rf bet Bager langer 211 nicht zu fin Smung fortg

Straße bire Darmfladt. Morgen mi die swei Leis voll sich um bier und ein anichsteinerstra drauffurt a. gemeinsam in den Armen

Roblenzer

Opfer fiele

Dem Bahnhi 2115 I bie Beute, er verlaufte. einer Schul berfentt. Buchthan Jahr vier Borms. (M Deim fturgte Mottab. 3m Oppenheim. Bohepuntt in ben beffe beraus, Erwarfungen Borjahr um geernteten 20 vollen Garbin. Unsere 1. M. steht jest mit 3 Spielen 5 Puntten ut geförbeileb einem Torverhältnis von 15:8 relativ an der Spige. die Beinftob rbeit langland es ift duth er men Somme nen mit M noch hobes

Doch burch Mirfte ber die inie Sols cht lebbaft

eleuten. Wiedenit ber Fris ier Roft m il nachzule iet daraus f nnes folone eigenb auff rfjamfeit P im Lingle Berneine ttentvibright chulbete G eine gerings en wat, a

n Betlin el āglich 1916 100 Telepho iche gefile er Bier mi einem Tap n 130 P Reidismo franzoni Brozent he, die Sindian ing Findian ine Lage of children de lafer lener u ciner in

mt alle # und alle bis

, Sanbilli 2. M. in ntag intag und ichnelle und tentichteden liegt ichts gen And genaffin bet

in det des albjett je tommi promite. Tormon tete bis ont diufertebe die, fonkt ont wildes les necesitation de la constanta de la constan 13 trages Mugdidi

ichwere, tesbienst, hen, men cub, men cub, men ch, men fommen, t anders it einem ich ge

ppe und in feinen Dann taftend in ber urrt fiel ng peg' ht lang as mide ihm der er ein nat. Ta

tomment.

Tommen pelaver e fehren agd mit voraus

toigt)

Leibziger Lebensversicherung. Wie wir erfahren, fand Geier bes hundertjährigen Bestehens am 23. Septems is. 3rs. statt. Mit Rudficht auf den Ernst ber Zeit bie finanziell gut baftebende Gesellichaft von allen beten Gestlichteiten abgeseben. Der Berficherungsverb ber Leibziger Lebensverficherung Aftiengesellschaft if fich auf 565 Millionen Reichsmart gehoben, ber nur Flußbett not auf 565 Millionen Reigsmart gegoden, der nichen Stelle Aufwertungsversicherungen bestehende Bestand der nichen Stelle Leidziger" beträgt jeht rund 88 Millionen RM. i das User lich aus dem vom Reichsaufsichtsamte genehmigten Doch durch wertungssap von 23 Prozent ergebenden Barzahirste der die Auswertungsversicherungen haben in den letze Barzahirste der die Monaton durch Zuschreihung von Linsen rund 30 Monaten durch Buidreibung von Binjen rund 30 Bent des Goldmartbedungstapitals ber alten Berfis fungen am 14. Februar 1924 erreicht.

balsband ber Ronigin. Lebensichidial einer Intrigantin Dofe Ludwigs des 16. Mittelpuntt des Gelchebens ist die iafin Lamotte, die das Geheimnis ihrer foniglichen Herit benuht, um die tonigliche Familie ihren ebrgeizigen Bun-Befügig zu machen. Sie ist eine Abenteurernatur, ber Mittel recht ist, ihr Ziel zu erreichen. Mit unglaub-Raffinement versucht sie, bas Vertrauen Ludwigs bes 34 erichmeideln und Marie Antoinette jum millenlofen Sapf ihrer Intriguen werden zu laffen. Mit einer grengenn Unverfrorenheit begeht fie die gewagtesten Sochtape-n und Betrügereien, die sie schliehlich angesichts der Mar-auf dem öffentlichen Richtplat erlennt, das sie ihr Spiel weiten hat. Hieraus erkennt man den außerordentlich spanen und bramatischen Berlauf ber Sandlung, die jeden einen nicht nur interessieren, sondern mitreißen wird. er Film läuft am Camstag und Conntag in ben biefigen Lichtspielen. Montag: "Die Rleine vom Barietee". Ein-4 50 unb 70 Pfg.

fteie Turnerichaft Sochheim (B.j.Q.) Die Binterturnben des Bereins haben begonnen. Turnerinnen und Turbaben ein neues Uebungslofal bezogen und muben fich is, ihre Sporifiätte, dem Gasthaus "zur Krone" sleisiges Gen und Können zu beweisen. In Borbereitung sit im Mauf des Winterprogrammes der nächte große Werbend im Krühjahr 1931. Die Besonderheiten des Programlegen es jedem Mitgliede nabe, sein ganzes Interesse für Besuch der Turnstunden aufzubringen, Jur Darbietung gerben Tanzaufführung mit Orchesterbegleitung legt Berein besonderen Wert auf die Werdung innger, wohl chandsmitglieder. Uebungsstunden für Turnerinnen und iner: Montags und Freitags von 8—10 Uhr. Nach dem abeimer Martt finden besondere Turnstunden für Turneeen ftatt,

Die Firma Schiff in Sochft a. M. aibt für Ihre Runden Monatlich ericheinenbe Zeitung "Main-Taunusboten" be-ber eine ganze Menge Wiffenswertes und Interefianbringt und vollständig gratis geliesert wird. In der ien Ausgabe erscheint ein Preisausschreiben, für Er-ine. Die Kinderede "Ontel Klopper" ist ganz besonders aspaheben.

Aus der Umgegend

Ri bem Laftwagen in ben Rhein gefahren. - Der Gubrer ertrunfen.

Budenheim bei Mainz. In ber Racht ift ber Chauffeur belfrich aus Grumbach i. D., ber bei ber Firma Bier-Ronrab Sufter in Borrftabt beschäftigt war, mit fei-Laftauto in ber Rabe von Bubenheim in ben Rhein ahren und ertrunten. Selfrich war morgens mit einem fraftwagen nach Frantfurt a. M. gefahren und wurde am gleichen Abend guruderwartet. Als fich bas Auto aber einstellte und auch feine Radricht von bem Chauffeur faf, machte fich am anderen Morgen Sufter auf ben um feinen Chauffeur und ben Wagen gu fuchen. In Antfurt erfuhr Sufter, bag ber Wagen ordnungsgemaß beimfahrt angetreten batte. Schliehlich flief er in Bu-Beim am Rhein auf Spuren, und man tonnte ermitteln, ber Wagen im Rhein lag. Der Laftfraftwagen wurde langer Arbeit geborgen. Die Leiche bes Chauffeurs bicht gu finden, Wahricheinlich wurde fie von der ftarfen annung fortgeriffen. Aehnlich wie in Frei-Beinheim, wo Roblenger Zahnargte feinergeit einem gleichen Unglud Opfer fielen, mundet an der Unfallftelle ein Abidnitt Strafe bireft in ben Strom.

Barmfiadt. (Gemeinfam in ben Iob.) Um frusmei Leichen auf bem Bahntorper aufgefunden. Es fich um einen 36fahrigen verheitateten Bofticaffner bier und eine 32jahrige ledige Berfauferin, beibe in ber Granffurt a. M. Ans Abschiedesbriefen geht hervor, bast Bemeinsam in ben Tob gegangen find. Gie hatten sich ben Armen zusammengebunden und auf die Schienen

Offenbad. (3 uchthaus fur Gifenbahnrauber.) bem Bahnhof Mühlheim a. M. wurden Eifenbahnwagen 216 Tater wurde ber Arbeiter Rampf ermittelt, bie Bente, hauptschilch Leber, an den Schuhmacher verlaufte. Zusammen mit diesem hatte Kämpf auch einer Schuhsabrit Steppmaschinen gestohlen und im dersentt. Kämpf wurde vom Schöffengericht zu drei Dersentt. Kämpf wurde vom Schöffengericht zu drei Dacht der Monaten Gesängnis verurteilt. Raiser zu Mornes (Motorrabtod.) In der Rabe von Psediatrin stürzte Philipp Gorth von Psedderscheim mit dem Larad. Im Krausenbaus erlag er seinen Berlehungen.

itorrab. Oppenheim. (Die Beinlefe.) Die Weinlese hat ihren Sobepuntt erreicht. Dan beginnt allgemein mit ber ben befferen und beften Lagen. Es ftellt fich immer beraus, baß die Menge wefentlich grober ift als Beraus, daß die Menge weientnich geoger in der beimartungen und die Qualität vollauf den Erwartungen pricht. Die Preise für die Maische sind zwar gegen Borsafr um etwa ein Drittel niedriger, aber die Menge gernieten Weines bringt hier einen Ausgleich.

Frantfurt a. M. (Bar Mittermuller in Ume-rita?) Bor ber Großen Straftammer begann bie Bernfungsverhandlung im Fall Mittermuller. Das Grobe Schoffengericht batte ben Angeflagten, ben Autohandler Jatob Mittermüller, wegen fortgefehten Betrugs, Betrugsverfuchs und Erpressung zu drei Jahren Zuchthaus vonrteilt. Wan rechnet damit, daß die Behandlung des Falles ungesähr 14 Tage beansprucht. Den ersten Berhandlungstag füllte die Berlefung des erstrichterlichen Urteils, das 117 Seiten umsahlt, und die Bernehmung des Beschuldigten zu seinen personlichen Arbältnissen aus Company onlichen Berhaltniffen aus. Es wird babet aus feinem Borleben erwähnt, bag Mittermuller zweimal in Amerita gewefen fein foll. Der Angeflagte behauptet, er habe fich 1925 von Antwerpen nach Brafilien begeben, um fich in Rio be Janeiro eine Stelle gu fuchen. Da er aber ber portugieliichen Sprache nicht machtig gewesen sei, habe er es vorgezo-gen, nach Solland zurudzufahren. Bon bort will er bann nach Mexika gefahren sein. Der Borsitzende meint: "Es besteht der starte Berdacht, daß Sie in Ihrem ganzen Leben noch nie in Amerika waren". Angelkagter: "Sie können dies brüben (im Gefängnis) feststellen. Da ist ein gewisser R. als Kalfattor, der war mit mir in Rio de Janeiro". Das Gericht wird sich diesen Zeugen kommen lassen.

Frantsurt a. M. (Aus bem Jug gestürzt.) Abends 8.20 Uhr wurde zwischen Griesheim und Frantsurt auf dem Bahntorper ber Garten-Architett Otto Beig aus Roln mit ichweren Ropfverletjungen aufgefunden und in bas Stabtifche Rrantenhaus verbracht. Weiß hatte sich mahrend ber Fahrt in einem Bersonenzug von Niebernhausen nach Frantsurt auf die Plattform eines Wagens begeben und ift von bort beruntergestürgt.

Sochst. (Raub ub erfall.) Ein junger Mann aus bem Stadtbegirt Schwanheim wurde, als er fich nachts auf bem Beimweg befand, in ber Bolongarostraße von mehreren Burichen angehalten, die ihm unter Anwendung von Gewalt und Drohungen feine Baricaft in Sobe von 15 Mart abnahmen. Den Bemuhungen ber Boligei gelang es, Die Tater gu er-

Diez. (Gasversorgung von Limburg aus?) Der Magistrat ber Stadt Diez und bie städtische Betriebstom-mission weilte zu einer Betriebsbesichtigung des Limburger Gaswerts in Limburg. Wie verlautet, inüpften sich an diese Besichtigung Borverhandlungen, die ben Endzwed ber Gas-versorgung ber Stadt Diez burch bas Limburger Gaswerl verfolgen follen. Roch vor nicht langer Zeit ftand bas Dieger mit bem Limburger Wert in icharfem Wettbewerb um bie Gasversorgung ber Gemeinde Freiendiez. Der Plan bes Die-zer Magistrats, Limburger Gas zu beziehen, wird bamit motiviert, baf er für die Stadt Dies wesentliche sinanzielle Borteile bat, ba bie Stadt ben Dieger Berbrauchern gegen-über nach wie por Lieferantin bleibt. Da gubem bas Limburger Gaswert in ber Lage ift, ber Stadt Diez bie benötigten Gasmengen billiger zu liefern als bei ber Erzeugung im eigenen Wert, so ergibt sich hieraus neben bem gunftigeren Frembbezugspreis außerdem noch ber Fortfall ber Betriebsfojten.

Bom Westerwald. (Mastierter Rauber plun-bert eine Bohnung.) In bem Westerwalbort Busen-hausen wurde von einem massierten Rauber ein Raubüberfall verübt. Während die Frau eines Landwirtes sich in bem Stall befand, ftahl ein Unbefannter aus bem Ruchenichrant einen Gelbbetrag. Im Schlafzimmer plunberte ber Rauber ben Rleiberichrant aus, als ploglich bie Sausfran erichien. Der Dieb bielt ber ahnungslofen Frau einen Revolver vor bas Geficht, worauf bieje flüchtete und laut um Bilfe fdrie. Als einige Rachbarn ben Rauber verfolgten, gab er mehrere Schuffe ab, ohne jeboch jemand gu treffen und verichwand unerfannt im Balb.

Radenheim. (Beim Traubenftehlen angefchoffen.) Ein 26jahriger Mann aus Biebrich murbe von einem Beinbergichuten beim Tranbenfteblen erwischt. Es fam gwis ichen beiben zum Streit, ber Schütze machte zunächst von seinem Spazierstod, und als ber Geguer nicht von ihm ablieh, von ber Schutzwaffe Gebrauch. Der Traubendieb erhielt eine Schrotladung, burch die die Lunge verlett wurde. Der Schwerverlette fam ins Paulinenstift nach Wiesbaben.

Mizen. (Die Pferbe tlager als ber Fuhr-mann.) Ein Fuhrmann batte bem "Reuen" zu fehr zuge-lprochen und war auf seinem Fuhrwert, das mit zwei Batten belaben und mit zwei Pferben bespannt war, eingeschlafen. Auf bem Wege von Weinheim wichen die flugen Pferbe jebem ihnen entgegentommenben Sabrzeug vorfdriftsmäßig aus, fo bag bie Rolle unbeschäbigt auf bem biefigen Robmartt antam. Bersuche, ben Lenter zu weden, waren ohne Erfolg. Ein Pferd war sogar ausgespannt und lief getreu-lich auf dem Wege mit. Siesige Einwohner spannten das Pferd ein und brachten die "sühe" Last nach Sause.

Lampertheim. (Beleidigung ber Biernheimer Polizei.) Das Amtsgericht Lampertheim verurteilte ben Gemeindearbeiter &. R. in Biernheim zu einer Moche, feine Frau zu zwei Wochen Gefängnis. Auf Berantoffung ber Mutter hatte die 12 Jahre alte Tochter des Arbeiters an ben Borsigenden des Amtsgerichtes Lampertheim einen mit gefällichten Unterschriften von Biernheimer Burgern ver-febenen Brief gerichtet, in dem ichwere Beleidigungen ver-schiedener Biernheimer Polizeibeamten enthalten waren.

Grünberg. (Am Golbenen Sochzeitstag ge-ftorben.) In bem benachbarten Dorfe Groheichen beging ber Einwohner Rontad Bolf mit feiner Frau bas Feft ber Golbenen Sochzeit. Die Aufregungen bes Tages muffen aber wohl für die alte Frau zu groß gewesen sein, denn am Abend des Goldenen Sochzeitsfestes erlitt sie einen Berzichlag, ber ihren Tob berbeiführte.

Prafibent Soover bestellt brei Bfalgbilber. Ber Brafibent ber Bereinigten Staaten, herbert hoover, beffen Borfabren geburtige Pfalger waren, bat bei bem Maler heinrich
Lauer in Ropleben bei Raumburg brei Pfalger Bilber bestellt Es handelt fich um Bilber bon Soobers Beimatgemeinde Glerflabt mit bem Stammhaus ber Familie bes Brafibenten Spooper.

D Gin zweiter Sollenmafdinenanichlag in Beuthen. Gaft gur gleichen Belt, ju ber bei bem Gerichtsargt Dr. Spieder ein Boftpatet mit einer Sollenmaichine abgeliefert murbe, erhielt auch ber Rnappichaftsargt Dr. Bilbelm in feiner Bohnung ein in braunes Papier eingepadtes Boftpalet, bas eine Bigarren-lifte enthielt Als ber Empfänger ben Dedel mit ber Schere abbob, gungelte eine Flamme beraus. Der Arzt warf bie Lifte in eine Bimmerede und iprang in ben Debenraum, Gima 50 Gefunden fpater erfolgte eine Explofion, burch die bie Benftericheiben gertrummert und bie Bimmereinrichtung beifchabigt murbe. Die Sollenmaschine abnelte in ihrer Rouftrultion gang ber, bie Dr. Spieder gugefanbt worben mar.



Der falfche Erghergog. "Erghergog Frang Joseph II.", ber por turgem in Areugnach von fich reben machte, wurde in Robleng feftgenommen, ale er feinen "Ubjutanten", ben Banbftreicher Othmar Buhner, auf eine Bant gur Ginlofung eines Scheds ichidte. Die Boligei bat ermittelt, bag ber "Ergbergog" in Birflichfeit Grimm beißt und als barmlofer Berrudter angufprechen ift. Er leibet an Großenwahn.

Lette Nachrichten.

Die Reuregelung ber Arifenfürforge.

Berlin, 16. Oft. Die geftern veröffentlichten neuen Borichriften bes Reichsarbeitsminifters für bie Rrifenfürforge, bie am 3. Robember b. 3. in Rraft treten, feben entgegen ben erften Mitteilungen eine Sochftbauer ber Unterfitigung für 32 ober bei fiber 40 Jahre alten Berfonen für 45 Bochen vor. In beiben Unterfrühungsfällen ift nämlich bie Sochftbauer um je fieben Wochen herabgefest worben.

Großfener in einem medlenburgifchen Dorf.

Friedland (Medlenburg), 16. Oft. Das benachbarte Dorf Schwichtenberg murbe in ber Racht von einem Groffeuer beimgesucht, welchem acht Gehöfte jum größten Teil jum Opfer fielen. Insgesamt wurden 26 Birticaftsgebaube und gwei Bohnbanfer eingeafchert.

Owen D. Doung nach Europa abgereift. Rem Port, 16. Cft. Owen D. Poung ift mit bem Dampfer "Leviathan" nach Europa abgereift.

Löbe wieder Reichstagspräsident.

Gewählt im zweiten Wahlgang mit 269 gegen 209 Stimmen.

X Berlin, 15. Oftober.

Der Reichstag wählte am Mittwoch nachmittag ben bisherigen Brafibenten, Abg. Lobe (Gog.) wieder gum Brafibenten. Inogefamt wurden im erften Wahlgang 556 Stimmen abgegeben, gwei Stimmen waren ungultig, bavon fur ben Abg. Lobe 266 Stimmen, für Abg. Dr. Schols 179 Stimmen, für ben Abg. Bied (Rom.) 68 Stimmen, für ben Mbg. Geaf (Dn.) 41 Stimmen. Da feiner ber Ranbibaten Die abfolute Mehrheit von 278 Stimmen erreicht hat, mußte Stichwahl zwifden Lobe und Dr. Scholg erfolgen.

In ber Stidmahl murbe Mbg. Lobe (Cog.) mit 269 Stimmen jum Brafibenten bes Reichstags gewählt. Abg. Dr. Scholg (DBp.) erhielt 209 Stimmen.

Die fibrigen 77 Stimmen waren ungultig.

Bekanntmachungen der Stadt Kochheim am Main

Der herr Oberprafident bat mit Erlag v. 25. 9. 1930 Rr. 9644, gemäß § 344 bes Wassergesetzes allgemein in ben Landtreisen dem Landrat die Bahrnehmung ber Wasserpolizei für Wasserläuse britter Ordnung übertragen. Ffm. Sochit, den 10. Ottober 1930.

Der Landrat.

Mirb veröffentlicht. Dochheim a. M., den 13. Oftober 1930 Der Bürgermeifter: Argbacher

Die Urlifte ber in ber Gemeinde Sochheim a. D. wohnhaften Berjonen, welche ju bem Umte eines Schöffen ober Geichworenen berufen werben tonnen, liegt vom 16. Die tober de, Irs. ab eine Woche lang im Rathause Zimmer 8 während der Bormittagsstunden zur Einsicht offen. Einssprüche gegen die Richtigkeit der Liste sind während dieser Zeit bei dem Magistrat zu erheben.
Dochheim a. M., den 15. Ottober 1830

Der Magiftrat : Argbacher.

Rundfunk

Donnerding, 16. Oftober. 7.30-8.30: Frühlengert. 12.20: Schaffplattentongert: Ginfonietongert, 15.00: Ctunbe ber Jugend. 15.25: Thefia Alinifhammer ergablt beitere Zwischenfalle aus ihrer Theaterselt und anderes. 16.00: Radmittagstongert des Rundfuntordiefters. 17.50: "Eine Biertelfunde Deutsch". 18.05: Zeitfragen 18.35: "Betriebswirtschaftliche Fragen im Dandwert". 19.05: Frangofifcher Eptadunterricht. 19:30: Reportage aus bem Burger hofpital 20:00: Sinfonle Rongert. 20:45: Fantafien im Bremer Ratsteller. 21:30: Unterhaltungetongert bes Runbfunforchefters. 1-2:30: Internationales Austaufdprogramm.

Freitag, ben 17. Oftober, 7.30-8.30: Frühlongert, 12.20: Bollisfleber ber Rationen. 15.30; Der vierte internationale Rongreß für Familienergiehung. 16.00: Rongert bes Runbfuntorcheffers, 17.50: Allgemeines über bie Saftpflicht ber Deutschen Reichspoft fur Ber-Infte und Beidabigungen bon Boftfenbungen, 19.05: "Gibt es Unbaltspuntte gur Feftftellung ber Ctubienbegabung?" 19.30: (Frant furter Opernhaus): Der Tenor ber Bergogin,

Camstag, ben 18. Offober. 7.30-8.30 (Glichen): Militar-Rongert ber Rapelle bell 1. (beffifden) Grenabier Bataillond, 15. 3m fanterie Regiment aus Gießen. 10.20-10.50: "Bie ein Landfreis bermaltet wird" 12:20: Jacques Offenbod, 14:30: Stunde ber Jugenb 15:30: (Groß. Geron); Bom hinbenburgturm in Groß Geron. 16 00 Radmittagofongert bes Runbfuntordeftere. 18.05: "Bolitifche Bandlungen im Belitrieg". 18:30: "Erlebniffe aus ber Befahungs-geit". 18:50: Spanifcher Sprochunterricht. 19:15: Ginführung in bas sweite Bor- und Montagetongert. 19:30: Die Instrumente bes Ortheffere. 20,00-21,00: Gine Stunde Bienerifch, 21,00: Bon ber Biege bie gur Babre, 23-0.30 (Cafe Cacher): Tangmufit,

Statt Karten

Für die uns anläßlich unser Vermählung überaus zahlreich zugegangenen Geschenke und Glückwünsche, sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und der werten Nachbarschaft

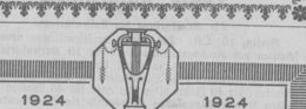
herzlichen Dank!

Jan Hortensius und Frau

Elisabeth, geb. Kaufmann

Hochhelm, Oktober 1930

Bodegarten (Holland)



1924

1924

Dirigent: Herr Musikdirektor H. Langen, Mainz

Sonntag, den 19. Oktober 1930, abends 8 Uhr im Saale zum "Kaiserhof"

unter gefl. Mitwirkung der Hochheimer Musikvereinigung

zum Vortrag gelangen erstklassige Chöre und Volkslleder von Hanemann, Baumann, Rieß, Strauß, Wohlgemuth usw. Wir geben uns die Ehre hierzu alle unsere werten Mitglieder, Vereine sowie Freunde u. Gönner des Vereins von Hochheim und Umgebung freundlichst einzuladen. / Saalöffnung 7,30 Uhr / Mitglieder frei Eintritt einschl. Programm u. Steuer 1.- 9216

Nach dem Konzerte

anschließend Ball!

Geschäfts-Empfehlung!

Da es morgens ist schon ziemlich fühl, Bei Tage auch nicht mehr ift schwiil, Stellt jeder an fich felbft die Frage, Muß ich nun warme Kleidung trage? Drum empfehle ich Wolle, bunte, fcmarz u. weiße 2., 3., 4., 5. Draht ju Tagespreife. Bestell bitte jest ichon Strumpf und Jad, Delfenheimerftrage 3,

Strickerei zum Sack

R. B. 3d vertaufe über bie Strafe gum Zagespreise alten Wein, füßen Moft u. Feberweißer

Monats-Versammlung

findet bereits am 18. Oftober fon noen Samstag Abend 8.30 Uhr ftatt. Wir laben hiermit unfere Mitglieder freundlichft ein und bitten um gahlr. Ericheinen. Der Borftanb.

...und schafachlich das Beste für die Mäsche: LE POMBE ON Saloen Marke Schwan

Bum Bleiden und Rlarfpulen ber Baide Seifir Batet 15 Bfg.

werden exakt und sauber ausgeführt Flörsheim am Main. Karthäuserstraße 6

Gutkochende

Erbsen gelb, ganze, m. Schale Pid. 28 -4 Erbsen gelb, ganze . . Pfd. 36 -d Erbsen gelb, halbe, o. Schale Pid. 32 -Erbsen grün, ganze. m. Schale Pfd. 25 -d Dellkateß-Erbsengrun, halbe, o. Sch. Pfd. 36 -4

Bohnen Bohnen weiß (extra) Pfd. 42 -8 Riesen-Bohnen Pfd 50 -Linsen Pid. 32 -5

Linsen große . Pfd. 42 -5 Heller-Linsen (extra große) Pfd. 54 - f

Frankfurler Würsichen echte 45_6

Flasche o. Gl. zu L

der beliebte griechische Süßwein ist wieder eingetroffen und in allen Latscha-Filialen erhältlich

Flasche ohne Glas

1929er bekömmlicher, wohlschmeck. Weifswein

Icha liefert Lebensmittel

kleineneueWeinfäller

von 25, 30, 40, 50, 60, u. 100 Ltr. ab Helter und kleinere Buttchen zu billigsten Preisen

martin Pistor, Hochheim a. M. Faßniederlage

Falisbunde u. Zabien Fabrikat Schütz, Flörsheim

Ein ichmarges Leben temonaie mit Inha Omnibus nach D Chrlicher Finder mil beten, gegen gute B ftelle Maffenheimet! abzultefern.

Schönes

Jeisskra

prima jum Einfone Delfenheimerftraft Seine. Deul.

Nummer

BI

(Bon

Am Donn

togramm

вописи, ин celbstberftanb

Frage:

is fich nur

leiben

Chicinemung

agtionaffogial

elte eingebr

eichstabinett

dicht ungünsti

in ihrer 9

ther man hat

baltung noch

lett nach ber I

angler zwar

engen Ernft 1

biefer Schwier

unfte für bie

Geibend: die Bib Gehaltspo

n Rachbru

Formulier

dußenpolit

atnaserffäri Berficherung b

erfuchen wolle

utdaufilhren.

draftion alle

doll'spartei, b

Clantspartel re

a fich bie Lo teinigten 21b

Polition id

Daltung bes C

bib ber 2Rirt

bird wohl gien

Baltung be

profratische &

ber ob nicht e le nicht für bi

Bung m

Spit und im alten Re

ban bamals !

orausfehen for Die Reicher

burbe ber Reid bie Mißt biefem Beitpr ben Reichsrat bas Binangprogr

teinesmegs ein Abftin

deitgewinn. Sthnis biefer

beitere Schictfal

din biefem Stimmen ber

auch die

Die Aufne

3ch nehme bie

gegen Frau Jal. Ab Jahnftr. 5 als und burud. Beter Sets

kauft laufend Jak. Siegfried Massonheimorstraße

Freie Turnericait

Unsere Turnftunden finden jegt im Gast Rrone" fait und gwar für Turnerinnen u. T. Montags und Freitags abends von 8-10 Uhr erwarten von unferen Attiven Mitgliedern mäßigen und puntilicen Bejuch. Die Durchf unferes Binterprogrammes jur Berbreitung Berbeabends ift nur möglich, wenn allfeits freuudlichen Einladung verftandnisvoll gefole Der Borftand

Freitag abend nach ber Turnftunde wichtige figung jum Spiel gegen Sindlingen am Sonntag."2 Uhr in Sindlingen. Der Spielaus



"Eine Quelle herzerquickenden Frohsinns-Wöchentlich eine reichhaltige Nummer-Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden Ueber die Bezugspreise unterrichtet der Buch handler, das Postamt oder unmittelbar der VERLAG "FLIEGENDE BLÄTTER

und Meggendorfer Blätter sind das schönste farbige Witzblatt für die Familie "Immer mit der Zeit schreitend und für die Zeil"

J. F. SCHREIBER, MÜNCHEN, MÖHLSTRASSE

m vorteilhaftesten Bunania

Besonders billige Baumwollware

Kleider-Biber für das warme Hauskleid Meter 0.68, 0.58

Kleider-Velour

nur neue Dessins Meter 0.95, 0.78

Sport-Finnelle Streifen . Meter 0.68, 0.58 Bettneh-Biber

ca. 140 cm breit, gut ge-rauhteWare, Mtr. 1.45, 1.25

Bettneh-Biber 150 cm breit, schwere Köper-Qualität . . . Meter 1.75

die Ware für solide Wäsche Meter 0.65, 0.58 Köper-Biber

vollgebleicht, f. alle Wäsche-Zwecke . Meter 0.68, 0.58

Grane 1/slein, Drellhandtücher 48/100 cm, besonders billig! gesäumt u. gebändert, Stück

Schürzen-Siamosen ca. 120 cm brt., nur kräftige Qualitäten Meter 1.25, 0.95

Rattowit, 1 Cattowiter App bie Staatsa h Barfchau ber amoltschaft ben tilprechenbe II

Dynamiti Rem Dort, 1 mamit in bem hem anberen @ den Grunde lieg bbracht, Man b miftegen zu laffe talen follte, Die bilbete, erre Stad feutte fich